



Bunter Wind

für Lichtenberg

**KREATIVE IDEEN FÜR EINE
ALTERNATIVE NUTZUNG NACH
DEM NAZITREFF LÜCKSTRASSE 58**

Bunter Wind

für Lichtenberg

KREATIVE IDEEN FÜR EINE ALTERNATIVE NUTZUNG NACH DEM NAZITREFF LÜCKSTRASSE 58

Im August 2011 wurde bekannt, dass sich jugendliche Neonazis in den Räumen des ehemaligen Gardinengeschäfts gleich neben dem Kant-Gymnasium eingemietet haben. Das Ladengeschäft in der Lückstraße 58 dient ihnen seither als Treffpunkt, Materiallager und Ausgangspunkt für Aktionen. Der Vermieter kündigte im September 2011 dem Neonazi-Verein. Auch wenn momentan eine Räumungsklage vor Gericht anhängig ist, nutzen die Neonazis weiterhin die Räume.

Und für uns wird es Zeit, Ideen für einen guten Ort zu suchen für die Zeit danach: Alles, was hilft zu guter, demokratischer Nachbarschaft, fröhlicher Begegnung, kurzweiliger Freizeitgestaltung, was Menschen zusammenbringt, Kennenlernen und Verstehen ermöglicht, nicht zuletzt was wirklich gebraucht wird im Kiez – und sei es ein neuer Gardinenladen –, Eure/Ihre Ideen sind gefragt.

Preise winken!

Für Eure Ideen gibt es jetzt diesen Wettbewerb. Zeit dafür ist bis zum 14. Oktober 2012.

Eine Jury wird je drei Vorschläge auswählen in den Kategorien **Geschriebenes, Gemaltes und Grafisches**. Selbstverständlich gibt es Preise für die Gewinner/innen.

Informationen erhaltet Ihr/ erhalten Sie auf den Kiezfesten in den nächsten Wochen im und um den Weitlingkiez und im Internet unter der Adresse: www.bunterwind.de.tc

Ihre Meinung - Was soll mit dem Geschäft in der Lückstraße 58 nach der Schließung des Nazitreffpunkts geschehen?

Beschriften Sie die Postkarte mit ihrem Vorschlag, wie das Ladengeschäft, in dem sich gerade der Nazitreffpunkt befindet, nach dessen Schließung mit Leben gefüllt werden kann. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf.

2 Gestalten Sie auf unserer Webseite das Ladengeschäft grafisch neu. Dazu steht Ihnen eine Vielzahl an Grafikelementen zur Verfügung. Das Layout-Tool steht unter www.bunterwind.de.tc zur Verfügung.



3 Um eigene Vorstellungen eines neuen Geschäfts in der Lückstraße 58 mit Filz- und Buntstiften in Handarbeit umsetzen zu können, bieten wir einen Malbogen an. Dieser ist bei uns kostenlos zu beziehen.



Kontakt:

Bündnis für Demokratie & Toleranz in Lichtenberg

E-Mail: lichtenbergerbuendnis@web.de

Internet: www.lichtenbergerbuendnis.de.tc

Einsendungen an:

Lichtenberger Bündnis für

Demokratie und Toleranz

Postfach 630121

10266 Berlin



Diese Publikation wurde gefördert im Rahmen des Bundesprogramms 'TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN' des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

TOLERANZ FÖRDERN KOMPETENZ STÄRKEN

LICHTENBERG



Für Eure Ideen gibt es jetzt diesen Wettbewerb:

**Schreibt die Idee auf,
malt sie,
layoutet und
setzt sie ins Internet.**

Zeit dafür ist bis zum 14. Oktober 2012.

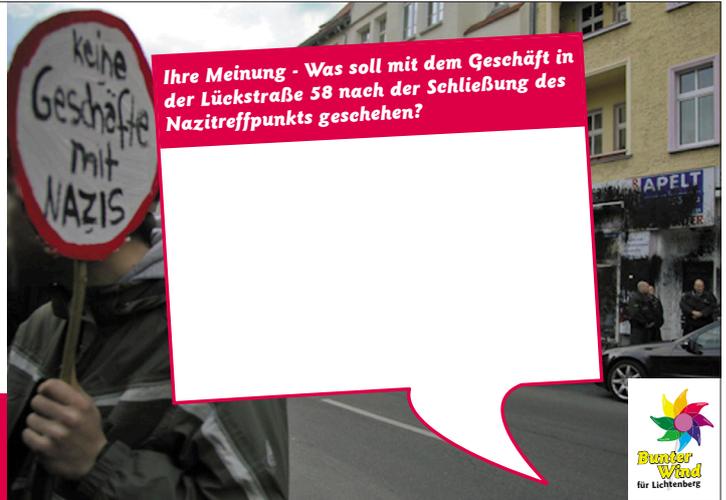
Eine Jury wird je drei Vorschläge auswählen in den Kategorien Geschriebenes, Gemaltes und Grafisches. Selbstverständlich gibt es Preise für die Gewinner/innen.

Informationen erhaltet Ihr/ erhalten Sie auf den Kiezfesten in den nächsten Wochen im und um den Weitingkiez und im Internet unter der Adresse www.bunterwind.de



**Bunter
Wind
für Lichtenberg**

AKTUELLE IDEEN FÜR EINE
ALTERNATIVE AUF DEM NACH
DEM NAZITREFFPUNKT LÜCKSTRASSE 58



Kontakt:

Bündnis für Demokratie & Toleranz in Lichtenberg

E-Mail: lichtenbergerbuenndnis@web.de

Internet: www.lichtenbergerbuenndnis.de

www.bunterwind.de

Mein Kontakt

(Wenn Sie am Wettbewerb teilnehmen wollen)

Name _____

Kennwort _____ (Bitte merken)

(Wenn Sie weitere Informationen wünschen)

Mail-Adresse _____



Es gibt verschiedene Möglichkeiten teilzunehmen:
1) Diese Postkarte ausfüllen und absenden
2) Auf www.bunterwind.de Vorschläge machen
3) Selbstgestaltetes an die Adresse schicken

Bezirksamt Lichtenberg

von Berlin

Kennwort: Bunter Wind

10360 Berlin

Die Karten können auch im Rathaus Lichtenberg in den Hausbriefkästen geworfen werden.

Bunte Ideen für die Lückstraße 58 gesucht – für die Zeit danach

Im August 2011 wurde bekannt, dass sich jugendliche Neonazis in den Räumen des ehemaligen Gardinengeschäfts gleich neben dem Kant-Gymnasium eingemietet haben. Das Ladengeschäft in der Lückstraße 58 dient ihnen seither als Treffpunkt, Materiallager und Ausgangspunkt für Aktionen.

Eingenistet haben sie sich unter dem Vereins-Namen „Sozial engagiert in Berlin e.V.“ – wie ihr „sozial engagiert in Berlin“ aussieht, das zeigt sich nicht zuletzt auch im Straßenbild im Weitingkiez, besonders auf Wegen, an denen die Neonazis vom „Vereinslokal“ aus auf ihrem Heimweg vorbeikommen. Diese Saubermänner und Verfechter von Recht und Ordnung zerstören Jalousien, Schlösser und Fensterscheiben missliebiger Bewohner/innen und Projekte, sie beschmieren Briefkästen, Elektroverteiler, Papierkörbe und Hauswände mit Farben und Teer, „NS Arca“, Hakenkreuze und andere einschlägige Zeichen sollen den Kiez als ihr Terrain markieren. Und sie sind nicht faul nicht nur der Weg vom Lokal zu S, U- und Bushaltestellen fordert sie heraus, vor allem Orte und Mahnstätten gegen den nazistischen Ungeist wie die Stolpersteine als GeDenkOrte an die Opfer des Holocaust werden beschmiert und geschändet.

Der Vermieter kündigte im September 2011 dem Neonazi-Verein. Auch wenn momentan eine Räumungsklage vor Gericht anhängig ist, nutzen die Neonazis weiterhin die Räume.

Und für uns wird es Zeit, Ideen für einen guten Ort zu suchen für die Zeit danach: Alles, was hilft zu guter, demokratischer Nachbarschaft, fröhlicher Begegnung, kurzweiliger Freizeitgestaltung, was Menschen zusammenbringt, Kennenlernen und Verstehen ermöglicht, nicht zuletzt was wirklich gebraucht wird im Kiez – und sei es ein neuer Gardinenladen –, Eure/Ihre Ideen sind gefragt.

Postkarte der Kampagne

LICHTENBERGER BÜNDNIS
FÜR DEMOKRATIE UND TOLERANZ



PRESSEMAPPE

Kampagne
„Bunter Wind für Lichtenberg“

Stand: 20.9.2012

Bunter Wind in der Lückstraße

Lichtenberg. „Bunter Wind für Lichtenberg“ – im Rahmen dieser Aktion werden kreative Ideen für die künftige Nutzung des Ladengeschäftes in der Lückstraße 58 gesammelt. Die Vorschläge können schriftlich eingereicht, gezeichnet und layoutet werden. Auf der neuen Internetseite www.bunterwind.de kann man das Ladengeschäft auch on-

line bildlich umgestalten.

Im August 2011 wurde bekannt, dass sich jugendliche Neonazis aus dem Netzwerk des Nationalen Widerstand Berlin in den Räumen des ehemaligen Gardinengeschäfts neben dem Kant-Gymnasium eingemietet haben. Das Geschäft war Treffpunkt, Materiallager und Ausgangspunkt für Aktionen. Der

Vermieter kündigte dem Neonazi-Verein im September 2011, eine Räumungsklage läuft.

Im August wurde der Wettbewerb erstmalig auf dem interkulturellen Straßenfest „Wir im Kiez“ im Weitlingkiez vorgestellt. Er endet am 14. Oktober. Im Anschluss wird eine Jury die besten Ideen mit Preisen prämiieren. *pm*

LICHTENBERGER Rathausnachrichten

1. September 2012 · Nr. 9, 12. Jahrgang HL · erscheint monatlich · Anzeigen: Tel. 293 88 88 · Redaktion: Tel. 90 296 -33 12 · Vertrieb: Tel. 293 88 -74 13

Gegründet 2001 · Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg · Auflage: 123.950 Exemplare · www.rathausnachrichten.de

Bunter Wind für Lichtenberg

Vorschläge für Nachnutzung der Lückstraße 58 gesucht

Das Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz startet aktuell den Wettbewerb „Bunter Wind für Lichtenberg“. Im Rahmen der Aktion sollen kreative Ideen für die künftige Nutzung des Ladengeschäfts in der Lückstraße 58 gesammelt werden.

Die Vorschläge können schriftlich eingereicht, gezeichnet und layoutet werden. Auf der neuen multimedialen Internetseite www.bunterwind.de.tc besteht die Möglichkeit, das Ladengeschäft online bildlich umzugestalten. Zudem sind dort Hinter-

grundinformationen eingestellt. Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD): „Ich rufe die Bürgerinnen und Bürger auf, kreativ zu werden. Bitte beteiligen Sie sich mit Vorschlägen für die Lückstraße 58 und zeigen damit, dass Neonazis im Bezirk keinen Platz haben, dass Lichtenberg tolerant und weltoffen ist.“

Im August 2011 wurde bekannt, dass sich jugendliche Neonazis aus dem Netzwerk Nationaler Widerstand Berlin in den Räumen des ehemaligen Gardinengeschäfts neben dem Immanuel-Kant-Gymnasium eingemietet haben.

Das Geschäft in der Lückstraße 58 diente ihnen seither als Treffpunkt, Materiallager und Ausgangspunkt für Aktionen. Der Vermieter kündigte dem Neonazi-Verein im September 2011. Derzeit ist eine Räumungsklage vor Gericht anhängig. Der Wettbewerb endet am 14. Oktober 2012. Im Anschluss wird eine Jury die besten Ideen mit Preisen prämiieren.

Weitere Informationen: Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz, Postfach 630121, 10266 Berlin, E-Mail: lichtenbergerbuendnis@web.de, www.bunterwind.de.tc.

Berliner Woche

meine Lokalzeitung

Kalenderwoche 38

Mittwoch, 19. September 2012 • 23. Jahrgang

Ausgabe Lichtenberg-Nordwest

für die Ortsteile Lichtenberg, Fennpfuhl und Rummelsburg – jede Woche aktuell

Zustellung: ☎ 259 17 84 84
Redaktion: ☎ 259 17 84 00
Anzeigen: ☎ 259 17 84 30
www.berliner-woche.de

Bunt gegen Braun

Neonazi-Treff soll zum Ort der Toleranz umgestaltet werden

Rummelsburg. Mit einer kreativen Aktion ruft das Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz Bürger auf, für bunten Wind zu sorgen. Noch immer ist der Laden in der Lückstraße 58 Treffpunkt von Neonazis.

Die Räumungsklage des Vermieters gegen den Verein „Sozial engagiert in Berlin e.V.“ dauert an. Noch ist der Verein jugendlicher Neonazis in dem ehemaligen Gardinengeschäft ansässig. Im August 2011 wurde bekannt, dass hinter dem Verein eine Gruppe Neonazis steht. Der Vermieter kündigte daraufhin seinen Mietern, doch die blieben. Die jetzt vor Gericht anhängige Räumungsklage kann sich allerdings noch einige Zeit hinziehen. Bis heute werden die Räume von den Neonazis genutzt, ganz zum Ärger der Anwohner.

Denn von dem Laden in der Lückstraße gingen verschiedene Aktionen der Rechtsextremen aus: Von dort ziehen sie los, um die Fensterscheiben couragierter



Ein Comicladen, das wär's! So stellt sich ein engagierter Anwohner die ziemlich bunte Zukunft des Ladens in der Lückstraße 58 vor. Foto: Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz

Anwohner zu beschädigen, sie beschmierden Hauswände, bringen Aufkleber mit rechtsextremen Parolen an öffentlichen Stellen an. Der Weg vom Laden zu den Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel ist dabei oft

nachvollziehbar. Zudem wurden in der Vergangenheit Gedenkorte wie etwa Stolpersteine beschmiert. Engagierte Anwohner setzen sich immer wieder dafür ein, die Straßen von den Schmierereien zu befreien.

Das Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz will nun mit einer neuen Aktion auf das Problem der Neonazis in der Lückstraße aufmerksam machen. Der Gestaltungswettbewerb „Bunter Wind für Lichtenberg“ sucht Ideen und Vorstellungen, was aus dem Laden in Zukunft werden könnte. Schon jetzt sind viele Ideen eingegangen: Wie wäre es mit einem Comicladen gegen Nazis? Oder mit einer Music-Bar? Bürger jeden Alters sind aufgerufen, ihre Ideen unter www.bunterwind.de.tc einzustellen. Wer seine Idee schriftlich festhalten will, kann dies per E-Mail machen. Eine Jury wird die besten Ideen mit Preisen auszeichnen. Bürger können ihre Ideen bis 14. Oktober einreichen, auch postalisch: Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz, Postfach 630121 in 10266 Berlin.

Weitere Hintergrundinformationen zur Lückstraße 58 und zur Gestaltung des Ladens gibt es ebenfalls unter www.bunterwind.de.tc. KW

Berliner Woche

meine Lokalzeitung

Kalenderwoche **38**

Ausgabe Lichtenberg-Südost

Mittwoch, 19. September 2012 • 23. Jahrgang

für die Ortsteile Friedrichsfelde und Karlshorst – jede Woche aktuell

Zustellung: ☎ 259 17 84 84
Redaktion: ☎ 259 17 84 00
Anzeigen: ☎ 259 17 84 30
www.berliner-woche.de

Bunt gegen Braun

Neonazi-Treff soll zum Ort der Toleranz umgestaltet werden

Rummelsburg. Mit einer kreativen Aktion ruft das Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz Bürger auf, für bunten Wind zu sorgen. Noch immer ist der Laden in der Lückstraße 58 Treffpunkt von Neonazis.

Die Räumungsklage des Vermieters gegen den Verein „Sozial engagiert in Berlin e.V.“ dauert an. Noch ist der Verein jugendlicher Neonazis in dem ehemaligen Gardinengeschäft ansässig. Im August 2011 wurde bekannt, dass hinter dem Verein eine Gruppe Neonazis steht. Der Vermieter kündigte daraufhin seinen Mietern, doch die blieben. Die jetzt vor Gericht anhängige Räumungsklage kann sich allerdings noch einige Zeit hinziehen. Bis heute werden die Räume von den Neonazis genutzt, ganz zum Ärger der Anwohner.

Engagierte Anwohner

Denn von dem Laden in der Lückstraße gingen verschiedene Aktionen der Rechtsextremen aus: Von dort ziehen sie los, um die Fensterscheiben couragierter Anwohner zu beschädigen, sie beschmierern Hauswände, bringen Aufkleber mit rechtsextremen Parolen an öffentlichen Stellen an. Der Weg vom Laden zu den Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel ist dabei oft nachvollziehbar. Zudem wurden in der Vergangenheit Gedenksteine wie etwa Stolpersteine beschmiert. Engagierte Anwohner setzen sich immer wieder dafür ein, die



Ein Comicladen, das wär's! So stellt sich ein engagierter Anwohner die ziemlich bunte Zukunft des Ladens in der Lückstraße 58 vor. Foto: Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz

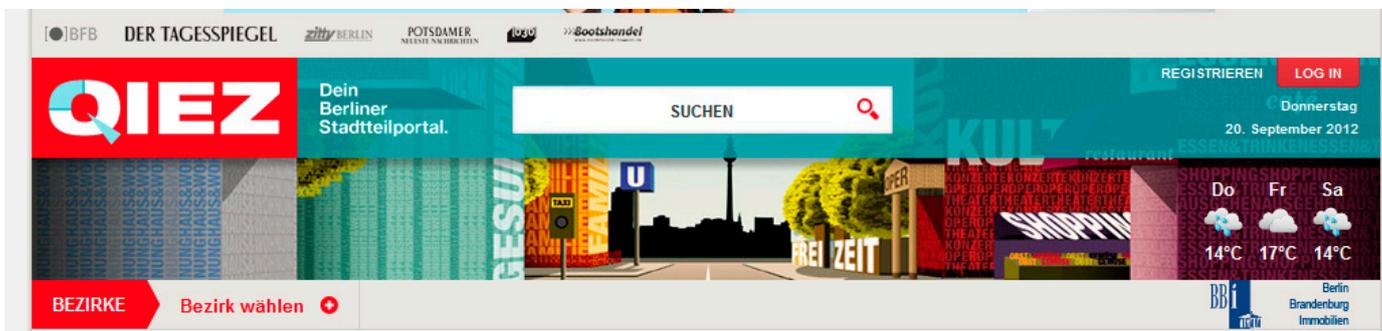
Straßen von den Schmierereien zu befreien.

Das Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz will nun mit einer neuen Aktion auf das Problem der Neonazis in der Lückstraße aufmerksam machen. Der Gestaltungswettbewerb „Bunter Wind für Lichtenberg“ sucht Ideen und Vorstellungen, was aus dem Laden in Zukunft werden könnte. Schon jetzt sind viele Ideen eingegangen: Wie wäre es mit einem Comicladen gegen Nazis? Oder mit einer Music-Bar? Bürger jeden Alters sind aufgerufen, ihre Ideen auf der Internetseite www.bunterwind.de.tc einzustellen. Dazu werden zwei Online-Programme bereitgestellt, mit denen das Ladengeschäft virtuell bemalt, ver-

schönert, umgestaltet werden kann. Wer seine Idee schriftlich festhalten will, kann dies per E-Mail machen. Auf Kiezfesten sind überdies Postkarten erhältlich, auf denen sich die Vorstellungen mit Filz- und Buntstiften festhalten lassen.

Ideen einreichen

Eine Jury wird die besten Ideen mit Preisen auszeichnen. Bürger können ihre Ideen noch bis 14. Oktober einreichen, auch postalisch: Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz, Postfach 630121 in 10266 Berlin. Weitere Informationen zur Lückstraße 58 und zur Gestaltung des Ladens gibt es ebenfalls unter www.bunterwind.de.tc. **KW**



Bunter Wind für Lichtenberg

Ein Kiez sammelt Ideen gegen Rechts

Ideen-Wettbewerb für eine weltoffene Nachbarschaft: Das „Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz“ ruft alle BerlinerInnen dazu auf, ihre Ideen für eine künftige Nutzung des Ladengeschäftes in der Lückstraße 58 einzureichen. Seit einem Jahr ist ein rechtsextremer Verein in den Räumen aktiv. Mit fremdenfeindlichen Schmierereien und Angriffen auf soziale Einrichtungen trübt er das Leben im Kiez.

Seit dem 18. August ruft der Wettbewerb „Bunter Wind für Lichtenberg“ alle engagierten Bürger dazu auf, ihre Vorschläge für eine weltoffene und demokratische Nutzung des ehemaligen Gardinengeschäfts in der Lückstraße einzureichen. Vor einem Jahr ließ sich ein rechter Verein unter dem Decknamen „Sozial engagiert in Berlin“ in dem Gebäude nieder.

Die Vereinigung wird dem Netzwerk „Nationaler Widerstand“ zugerechnet und durch die Aktivitäten der Vereinsmitglieder habe, dem „Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz“ zufolge, die Zahl neonazistischer Aktivitäten im gesamten Weitingkiez deutlich zugenommen. Vor allem Mahnmale wie die Berliner Stolpersteine, aber auch Hauswände und die umliegenden Nahverkehrshaltstellen werden mit Hakenkreuzen und rechten Parolen beschmier.

Herausforderungen für die Demokratie

Rechtsextreme „Gedenktage“ dienen darüber hinaus zur Einberufung aggressiver Zusammenkünfte und vor allem das „Interkulturelle Bildungszentrum“ in der Münsterlandstraße ist in den vergangenen Monaten wiederholt zur Zielscheibe rechtsextremistisch motivierter Übergriffe geworden. Trotz einer Kündigung durch den Vermieter und einer Räumungsklage ist der Verein noch immer in den Räumen neben der Immanuel-Kant-Schule aktiv.

„Zwar wird der Weitingkiez von den Aktivitäten der Rechtsextremisten nicht dominiert, doch auch durch die Aktivitäten im „Szene-Wohnzimmer“ in der Lückstraße geht eine permanente Bedrohung von Seiten der anti-demokratischen Kräften aus“, erklärt Michael Trube von der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus, die das Lichtenberger Bündnis in seiner Arbeit unterstützt.

Um einem Klima der Resignation und einer „schleichenden Verankerung rechtsextremer Alltagskultur“ im Kiez entgegenzuwirken, möchte das Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz deshalb mit seinem Ideenwettbewerb zur Entwicklung alternativer Projekte anregen. Auf einer eigens gestalteten Website können alle Anwohner und interessierten Unterstützer ihre Ideen für die künftige Nutzung des Hauses entwerfen.

Demokratische Zivilgesellschaft unterstützen

„Mit dem Wettbewerb wollen wir die eingefahrenen Pfade in der Arbeit gegen den Rechtsextremismus verlassen und alle BürgerInnen zum angstfreien Engagement gegen rechts einladen“, so Trube. Die im Kiez ohnehin zunehmenden Aktivitäten einer demokratischen Zivilgesellschaft könnten durch die Ideen-Sammlung weiter unterstützt werden.

Ob interkultureller Kiez-Treffpunkt, Bandraum für Jugendliche oder Würstchenbude - der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Alle Vorschläge, die das Zusammenleben im Quartier fördern und Menschen zusammenbringen, werden in den Wettbewerb einbezogen. Die eigenen Ideen von Anwohnern und interessierten BerlinerInnen können auf der Website nicht nur niedergeschrieben, sondern auch mit einem eigens erstellten Layout-Tool grafisch umgesetzt werden. Für Kinder steht ein eigener Malbogen zum Ausdrucken bereit. Hier kann die Fassade in der Lückstraße 58 mit Buntstiften neu gestaltet werden.

Bisher seien bereits einige Vorschläge, zum Beispiel ein „Comicluden gegen rechts“, eingegangen, freut sich Trube. Alle Ideen, die die Zivilgesellschaft in Lichtenberg kreativ unterstützen, werden nach dem Ende des Wettbewerbs „Bunter Wind für Lichtenberg“ in einer Präsentation vorgestellt.

Der Wettbewerb „Bunter Wind für Lichtenberg“ läuft noch bis zum 14. Oktober. Danach werden die besten Vorschläge in den Kategorien „Geschriebenes“, „Gemaltes“ und „Grafisches“ ausgezeichnet. Weitere Infos unter www.bunterwind.de.tc.

Berliner Morgenpost

26.08.12

Rummelsburg

„Bunter Wind für Lichtenberg“ gegen Neonazi-Treff

Das „Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz“ hat den Wettbewerb „Bunter Wind für Lichtenberg“ gegen neonazistische Umtriebe gestartet. Im Rahmen der Aktion sollen kreative Ideen für die künftige Nutzung eines früheren Gardinengeschäftes an der Lückstraße 58 gesammelt werden. Dort haben sich seit August 2011 jugendliche Neonazis aus dem Netzwerk „Nationaler Widerstand Berlin“ eingemietet. Der Laden neben dem Kant-Gymnasium dient ihnen als Treffpunkt, Materiallager und Ausgangspunkt für Aktivitäten. Der Vermieter kündigte dem Neonazi-Verein im September 2011. Derzeit ist eine Räumungsklage vor Gericht anhängig. Der Wettbewerb endet am 14. Oktober. Informationen gibt es unter www.bunterwind.de. September 2012 - von: Eve-Catherine Trieba

„Licht-Blicke“ gewürdigt

Verein besteht zehn Jahre

Lichtenberg. Zum zehnten Geburtstag des Vereins „Licht-Blicke“, eines Netzwerks für Demokratie und Toleranz in Lichtenberg, würdigt Bürgermeister Andreas Geisel (SPD) dessen Arbeit.

„Licht-Blicke hat mit seiner Arbeit, die nicht hoch genug einzuschätzen ist, entscheidend dazu beigetragen, dass Nazis, Rechtsradikale und Antisemiten sich in Lichtenberg nicht mehr zu Hause fühlen können.“

Das Bezirksamt wolle auch weiterhin eng und vertrauensvoll mit dem Verein zu-

sammenarbeiten. Der Verein unterstützt unter anderem verschiedene Aktionen und Projekte, derzeit findet der Wettbewerb „Bunter Wind für Lichtenberg“ statt, der zusammen mit dem Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz organisiert wird.

Bürger sind aufgerufen, noch bis zum 14. Oktober ihre Vorschläge für eine Gestaltung des Ladens in der Lückstraße 58 auf der Internetseite www.bunterwind.de.tc einzugeben. Der Laden in der Lückstraße ist bis heute ein Treffpunkt von Neonazis. **KW**

Berliner Woche

meine Lokalzeitung

Kalenderwoche **39**

Mittwoch, 26. September 2012 • 23. Jahrgang

Ausgabe Lichtenberg-Nordwest

für die Ortsteile Lichtenberg, Fennpfuhl und Rummelsburg – jede Woche aktuell

Zustellung: ☎ 259 17 84 84
Redaktion: ☎ 259 17 84 00
Anzeigen: ☎ 259 17 84 30
www.berliner-woche.de

Geisel würdigt „Licht-Blicke“

Lichtenberg. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Vereins „Licht-Blicke“, eines Netzwerks für Demokratie und Toleranz in Lichtenberg, würdigt Bürgermeister Andreas Geisel (SPD) die Arbeit: „Licht-Blicke hat mit seiner Arbeit, die nicht hoch genug einzuschätzen ist, entscheidend dazu beigetragen, dass Nazis, Rechtsradikale und Antisemiten sich in Lichtenberg nicht mehr zu Hause fühlen können.“ Der Verein unterstützt Aktionen und Projekte, derzeit findet der Wettbewerb „Bunter Wind für Lichtenberg“ statt, der zusammen mit dem Bündnis für Demokratie und Toleranz organisiert wird. Bürger sind aufgerufen, bis zum 14. Oktober Vorschläge für eine Gestaltung des Ladens in der Lückstraße 58 auf www.bunterwind.de.tc einzugeben. Der Laden ist ein Treffpunkt von Neonazis. **KW**

Berliner Woche

meine Lokalzeitung

Kalenderwoche **39**

Mittwoch, 26. September 2012 • 23. Jahrgang

Ausgabe Lichtenberg-Südost

für die Ortsteile Friedrichsfelde und Karlshorst – jede Woche aktuell

Zustellung: ☎ 259 17 84 84
Redaktion: ☎ 259 17 84 00
Anzeigen: ☎ 259 17 84 30
www.berliner-woche.de

Geisel würdigt „Licht-Blicke“

Lückstraße 58: Bürger können Vorschläge abgeben

Lichtenberg. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Vereins „Licht-Blicke“ würdigt Bürgermeister Andreas Geisel (SPD) die Arbeit des Vereins: „Licht-Blicke hat mit seiner Arbeit, entscheidend dazu beigetragen, dass Nazis, Rechtsradikale und Antisemi-

ten sich in Lichtenberg nicht mehr zu Hause fühlen können.“ Der Verein unterstützt verschiedene Aktionen und Projekte, derzeit findet der Wettbewerb „Bunter Wind für Lichtenberg“ statt, der zusammen mit dem Lichtenberger Bündnis für Demokratie

und Toleranz organisiert wird. Bürger sind aufgerufen, noch bis zum 14. Oktober ihre Vorschläge für eine Gestaltung des Ladens in der Lückstraße 58 auf www.bunterwind.de.tc einzugeben. Der Laden ist bis heute ein Treff von Neonazis. **KW**